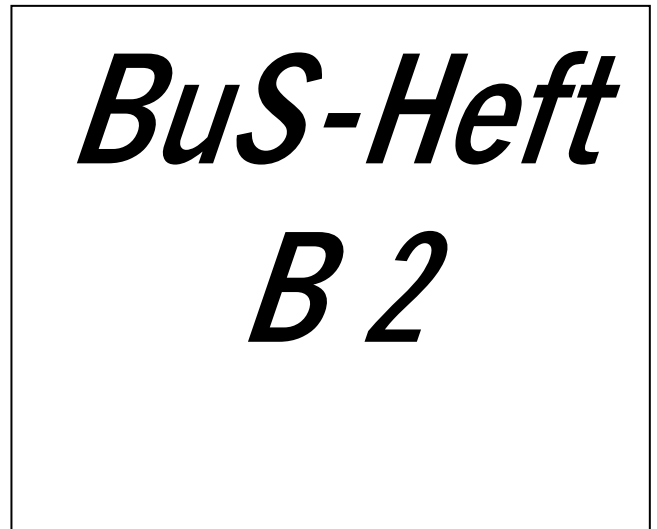


Fragen zum Thema Ausbildung

In diesem Heft geht es darum zu prüfen, ob die Ausbildungsbedingungen dem entsprechen, was Sie wollen bzw. was Sie leisten können.

Hier ein kurzer Überblick über den Inhalt:

B 2.1	Welche Wege (Studium, Ausbildung) führen zu dem oder den Berufen bzw. welche Zugangsqualifikationen (z.B. Notendurchschnitt) muss ich bringen, um für die Ausbildung zugelassen zu werden?
B 2.2	Entsprechen die Merkmale der Ausbildung dem, was ich will (z.B. in Bezug auf Dauer, Praxisnähe usw.)?
B 2.3	Kann ich mir die Ausbildung überhaupt leisten bzw. wie finanziere ich eine Ausbildung / ein Studium?



B 2.1

**Welche Ausbildungswege führen zu einem Beruf?
Welche speziellen Zugangsqualifikationen muss ich erbringen?**

Hier kann man zwei Schülergruppen unterscheiden:

- **Gruppe 1:** Sie haben sich bereits intensiv mit diesen Fragen beschäftigt und wissen Bescheid.
- **Gruppe 2:** Sie haben sich nicht damit beschäftigt und wissen nicht Bescheid.

Falls Sie zu Gruppe 1 gehören:

Notieren Sie die wichtigsten Punkte stichpunktartig auf dem Zusammenfassungsblatt am Ende dieses Heftes B 2 in Zeile B 2.1, z.B. so: Sportlehrer → „Hochschulstudium, Aufnahmeprüfung“ oder Betriebswirt → „AW 1: Universitätsstudium (NC derzeit bei ...) / AW 2: Fachhochschulstudium (NC derzeit bei ...)“. „AW“ bedeutet „Ausbildungsweg“.

Falls Sie zu Gruppe 2 gehören:

(Auch) in diesem Bereich sind Sie noch kein Vertreter des Berufsentscheidungstyps B. Sie müssen sich erst informieren. Unterbrechen Sie die Arbeit an diesem Heft und holen Sie das Versäumte nach. Informationen erhalten Sie im BIZ, teilweise auch bei der Beratungslehrkraft.

→ Weiter auf S. 21!

B 2.2 Entsprechen die Merkmale der Ausbildung dem, was ich will?

Die Ausbildungen für Berufe unterscheiden sich natürlich sehr. Die eine dauert länger, die andere kürzer. Die eine ist in Heimatnähe möglich, die andere erzwingt (oder ermöglicht – je nach Sichtweise!) den Umzug in eine weit entfernte Stadt oder gar in ein anderes Land. Und so weiter ...

In diesem Bereich gibt es selbstverständlich keine objektiv „guten“ und „schlechten“ Einstellungen, sondern nur persönliche Vorlieben und Neigungen.

Auf der nächsten Seite finden Sie eine Tabelle mit verschiedenen Merkmalen einer Ausbildung. Überlegen Sie bei jedem, wie Sie zu ihm stehen, und kreuzen Sie dann die passende Antwortkategorie an (z.B. „eher das links stehende Merkmal“). – Am Ende sind zwei Leerzeilen freigelassen; hier können Sie Merkmale eintragen, die Ihrer Ansicht nach in der Tabelle fehlen.

Antworten Sie nur so, wie es Ihrer persönlichen Meinung entspricht. Lassen Sie sich nicht davon beeinflussen, was andere denken!

→ Weiter auf S. 22!

	eindeutig das links stehende Merkmal	eher das links stehende Merkmal	Mischung aus beiden Merkmalen	eher das rechts stehende Merkmal	eindeutig das rechts stehende Merkmal		Punkt, der mir egal ist
Wie hätten Sie die Ausbildung / das Studium gern?							
möglichst kurz						möglichst lang	
heimatnah						heimatfern	
Möglichkeit / Notwendigkeit zum Auslandsaufenthalt während der Ausbildung						möglichst kein Auslandsaufenthalt während der Ausbildung	
möglichst klar strukturiert und schulähnlich						möglichst offen und wenig Ähnlichkeit mit schulischer Ausbildung	
möglichst praxisbezogen						möglichst wissenschaftlich-theoretisch	
Ausbildung mit möglichst engem Bezug zur späteren Tätigkeit						breit angelegte Ausbildung, die mich möglichst wenig festlegt, was die spätere Tätigkeit betrifft	
Ausbildung darf zeitlich sehr belastend sein						Ausbildung soll möglichst viel Freizeit bieten	
Ausbildung im Rahmen einer Lehre oder einer Berufsfachschule						universitäre Ausbildungsform	
Ausbildung, bei der man bereits Geld verdient						Ausbildung, bei der man kein Geld verdient	

Jetzt haben Sie Ihr Ausbildungs-Merkmal-Profil. Vergleichen Sie damit nun systematisch die Berufe bzw. Berufsfelder, die Sie in Betracht ziehen.

Dabei gibt es zwei Möglichkeiten:

- **Gruppe 1:** Sie wissen bereits so viel über die Ausbildungsbedingungen der in Frage kommenden Berufe, dass Sie das Profil und den Beruf vergleichen können.
- **Gruppe 2:** Sie wissen noch zu wenig über die Ausbildungsbedingungen eines in Frage kommenden Berufs.

Sie gehören zu Gruppe 1 → weiter auf S. 23!

Sie gehören zu Gruppe 2 → weiter auf S. 25!

Gruppe 1:

Sie wissen bereits so viel über die Ausbildungsbedingungen der in Frage kommenden Berufe bzw. Berufsfelder, dass Sie Ihre Wünsche mit den Beruf(sfeldern) vergleichen können. Welcher Beruf bzw. welches Berufsfeld passt zu Ihren Wünschen? Welcher nicht? Notieren Sie das hier:

Berufs(felder)	passt zu meinen Wünschen im Hinblick auf folgende Ausbildungsmerkmale	passt nicht zu meinen Wünschen im Hinblick auf folgende Ausbildungsmerkmale
AW = Ausbildungsweg		
Berufsfeld 1:		
AW 1:		
AW 2:		
AW 3:		
AW 4:		
Berufsfeld 2:		
AW 1:		
AW 2:		
AW 3:		
AW 4:		
Berufsfeld 3:		
AW 1:		
AW 2:		
AW 3:		
AW 4:		

Wenn Ausbildungsweg und Ihre Wunschvorstellungen zusammenpassen – schön!
 → Weiter auf S. 25 oder 26!

Wenn Ausbildungsweg und Wunschvorstellungen nicht zusammenpassen, müssen Sie abwägen:

- Können Sie die Ausbildungsbedingungen bewusst in Kauf nehmen, um einen Beruf, der Ihnen eigentlich sehr gut gefällt, trotzdem erlernen zu können? Wenn ja: → Weiter auf S. 25 oder 26!
- Wenn Sie unsicher sind oder die Ausbildungsbedingungen so abschreckend sind, dass Sie lieber einen anderen Beruf wählen wollen: → Dann weiter auf S. 23!

Andere Möglichkeiten gibt es leider nicht.

Wenn Sie sich nicht sofort entscheiden können, dann lassen Sie sich Zeit. Beschäftigen Sie sich zehn Tage lang täglich maximal zehn Minuten mit den Fragen auf S. 22 und versuchen Sie das Ergebnis Ihrer jeweiligen Überlegung auf der folgenden Skala einzuordnen, indem Sie ein Kreuz machen. Nach zehn Tagen zeigt Ihnen der Schwerpunkt der Kreuzchen, wo die Reise hingeht. Sollten die Kreuze sich wiederum zum größten Teil in der Mitte befinden, ist es sinnvoll, die Frage mit dem Berufsberater zu diskutieren. (Notiz auf dem Zusammenfassungsblatt B machen, damit Sie diese wichtige Frage nicht vergessen!)

Ich nehme die Ausbildungsbedingungen bewusst in Kauf, um meinen Wunschberuf erlernen zu können.	Die Ausbildungsbedingungen sind so abschreckend, dass ich mir lieber einen anderen Beruf suche.
---	---

Übertragen Sie abschließend das Ergebnis Ihrer gesamten Überlegungen zum Abschnitt B 2.2 in die entsprechenden Felder des Zusammenfassungsblatts B (Zeilen B 2.2.1 – B 2.2.3)!

→ Weiter auf S. 25 oder 26!

Gruppe 2:

Sie wissen noch zu wenig über die Ausbildungsbedingungen in einem oder allen der für Sie in Frage kommenden Berufe bzw. Berufsfelder.

Um weiterzukommen, müssen Sie sich jetzt nicht mit sich selbst beschäftigen, sondern mit den Ausbildungsbedingungen Ihres in Erwägung gezogenen Berufes.

Benutzen Sie die Tabelle auf S. 22 für Ihre Fragen (z.B. so: Ingenieur → „Wie zeitintensiv ist die Ausbildung?“) und besorgen Sie sich die Antworten im BIZ oder bei einem Berufsberater.

→ Dann erst weiter auf S. 26!

B 2.3 Kann ich mir die Ausbildung finanziell leisten?

Entscheidend bei dieser Frage ist zunächst, zu welcher der folgenden Gruppen Sie gehören:

- **Gruppe 1:** Sie gehören zu den Glücklichen, bei denen die Kosten für die Ausbildung bzw. das Studium keine Rolle spielen.
- **Gruppe 2:** Die Kosten sind eine entscheidende Größe für Ihre Berufsentscheidung.

Sie gehören zu Gruppe 1:

Sie können dieses Kapitel übergehen und sich gleich mit dem nächsten beschäftigen.
→ Weiter mit Heft B3!

Sie gehören zu Gruppe 2:

Sie müssen die finanziellen Aspekte in einer Art Haushaltsplan zusammenstellen.
→ Weiter auf S. 26!

Um zu klären, ob Sie sich eine bestimmte Ausbildung finanziell leisten können, müssen Sie die möglichen **Einnahmen mit den nötigen Ausgaben vergleichen**.

Einnahme-Seite

Gehen Sie bei der Klärung der Einnahme-Seite folgendermaßen vor:

- Überlegen Sie zusammen mit Ihren Eltern, wie viel Geld diese monatlich zur Verfügung stellen.
- Sind Sie Bafög-berechtigt? Wie viel Geld können Sie maximal bekommen? Informationen dazu erhalten Sie über das Arbeitsamt bzw. über das Studentenwerk der nächstgelegenen Universität. Die Telefonnummern dieser Einrichtungen sagt Ihnen die Beratungslehrkraft.
- Sind Ihre Noten so gut, dass für Sie ein Stipendium in Frage kommt? Hier kann Ihnen der Beratungslehrer entweder selbst Auskunft geben oder er teilt Ihnen die Telefonnummer der entsprechenden Stipendienabteilung einer Universität mit.
- Wie viel Zeit pro Monat können Sie in einer speziellen Ausbildung erübrigen, um zu jobben? Voraussetzung: Sie informieren sich bei der Berufsberatung oder der Studienberatung über den durchschnittlichen wöchentlichen Zeitaufwand für eine Ausbildung?
- Welche Jobs können Sie annehmen, und wie viel verdient man in diesen Jobs üblicherweise (schätzen Sie die Beträge sicherheitshalber eher mal niedriger als zu hoch)?
- Wenn Sie eine Lehre oder eine Ausbildung mit Gehalt absolvieren wollen, können Sie natürlich gewisse zusätzliche Einnahmen verbuchen. Umgekehrt fallen dann jedoch Einnahmequellen wie Bafög oder ein Stipendium weg. Deshalb ist die Tabelle unten so aufgebaut, dass Sie für jeden Beruf / Berufsfeld die Einnahmen je nach Ausbildungsweg festhalten sollen.

Weil es hier um eine Frage geht, die für die weitere Entscheidung besonders wichtig ist, raten wir Ihnen, abweichend vom sonstigen Verfahren in diesen Heften, die Informationen sofort einzuziehen und das Ergebnis unten zu notieren.

AUSGABEN	Beruf(sfeld) 1:				Beruf(sfeld) 2:				Beruf(sfeld) 3			
	AW 1:	AW 2:	AW 3:	AW 4:	AW 1:	AW 2:	AW 3:	AW 4:	AW 1:	AW 2:	AW 3:	AW 4:
Zuwendungen der Eltern												
Bafög												
Stipendium												
Job												
evtl. Gehalt während einer Ausbildung												
Sonstiges												
SUMME												

→ Weiter auf S. 28!

Ausgaben-Seite

Die Klärung der Ausgaben-Seite ist in mehrfacher Hinsicht schwierig:

- Zum einen haben Sie ja unter Umständen bei einem Beruf(sfeld) verschiedene Ausbildungsmöglichkeiten (im Extremfall: Lehre, Fachakademie, Fachhochschule oder Universität).
- Zum anderen variieren die Kosten je nach Ort, an dem die Ausbildungsmöglichkeit(en) gegeben sind.

Wenn die Finanzierbarkeit der Ausbildung für Sie ein wichtiger Aspekt ist, müssen Sie die möglichen Ausgaben genauer kennen. Deshalb ist der folgende Schritt auch recht kompliziert.

Um die möglichen Ausgaben mindestens einigermaßen einschätzen zu können, müssen Sie sich umfassend informieren. Sollten Sie das noch nicht getan haben, holen Sie es bitte jetzt nach (beim BIZ, Berufs- oder Studienberater, Studentenwerke von Hochschulen). Nehmen Sie dazu die Tabelle auf S. 28 mit und notieren Sie die Ergebnisse Ihrer Recherchen.

Sollten Sie sich bereits informiert haben, können Sie die Tabelle gleich ausfüllen. Tragen Sie die Ergebnisse in folgender Tabelle ein.

AUSGABEN	Beruf(sfeld) 1				Beruf(sfeld) 2				Beruf(sfeld) 3			
	=	=	=	=	=	=	=	=	=	=	=	=
AW = Ausbildungswege (ggf. nach Orten differenzieren!)	AW 1 =	AW 2 =	AW 3 =	AW 4 =	AW 1 =	AW 2 =	AW 3 =	AW 4 =	AW 1 =	AW 2 =	AW 3 =	AW 4 =
Wohnen (Miete und Nebenkosten)												
Essen, alltägliche Lebensunterhaltskosten												
Fahrtkosten (im Ausbildungs-ort bzw. zwischen diesem und dem Heimatort)												
Kosten für Freizeit / Hobby												
ggf. Ausbildungskosten (Gebühren etc.)												
Bücher / Materialien												
Sonstiges												
SUMME												

→ Weiter auf S. 28!

Fassen Sie nun die Ergebnisse der Einnahme- und Ausgabenberechnung in folgender Tabelle zusammen:

AUSGABEN	Beruf(sfeld) 1 =				Beruf(sfeld) 2 =				Beruf(sfeld) 3 =			
	AW 1 =	AW 2 =	AW 3 =	AW 4 =	AW 1 =	AW 2 =	AW 3 =	AW 4 =	AW 1 =	AW 2 =	AW 3 =	AW 4 =
AW = Aus- bildungsweg- e (ggf. nach Orten diffe- renzieren!												
EINNAHMEN												
AUSGABEN												
ERGEBNIS												

Damit erkennen Sie, ob Sie eine Ausbildung überhaupt finanzieren können bzw. wo es nicht geht oder wo es sehr knapp wird. Tragen Sie diese Ergebnisse im Abschnitt B 2.3 des Zusammenfassungsblattes B ein.

→ Weiter mit Heft B 3!